



Informationsblatt der Gemeinde Iselsberg-Stronach | Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch Österreichische Post

Gemeindebote

36. Ausgabe | Dezember 2016

***Eine besinnliche Adventszeit,
schöne Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2017!***

Aus der Gemeinde
von Seite 2 - 7
Bericht Iselsberger Straße
von Seite 8 - 9

Bericht Besuch Aiterhofen
von Seite 10 - 13
**Aus der Volksschule und dem
Kindergarten**
von Seite 14 - 17

**Unsere Vereine und
Organisationen berichten**
von Seite 18 - 30
Termine
von Seite 31 - 32

Liebe IselsbergerInnen und StronacherInnen! Geschätzte Leserinnen und Leser!

Mit Ende des Jahres ist es wieder Zeit eine Rückschau auf das Geschehen des abgelaufenen Jahres in der Gemeinde zu machen.

Es freut mich besonders, dass nach Abschluss der Sanierungsarbeiten der „Zufahrt Stronach“ schon heuer das Projekt „Erneuerung der alten Iselsberg Straße“ (Moser Weg) gestartet werden konnte. Ein großer Schwerpunkt liegt bei diesem Bauprojekt neben der Errichtung einer zeitgemäßen Fahrbahn vor allem in der ordnungsgemäßen Verbringung der Oberflächen- und Hangwässer in diesem Gebiet und des darüber liegenden Bereiches. Im Zuge der Bauarbeiten wird dieser Bereich auch mit einer entsprechenden Trinkwasser- und Löschwasserversorgung ausgestattet.

Des Weiteren wird eine LWL-Leerverrohrung für eine zukünftige Breitbandversorgung (Lichtwellenleiter) mitverlegt. Dies erfolgt auch bei den übrigen anfallenden Grabungsarbeiten in der Gemeinde.

Die Bauarbeiten des ersten Abschnittes konnten bei guten Wetterbedingungen durchgeführt werden, was sich auf den Baufortschritt positiv auswirkte. Persönlich freue ich mich um jeden erneuerten Meter an Straße, Wasserversorgung und sonstiger Infrastrukturen in der Gemeinde. Die Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel durch das Land Tirol sehe ich nicht als selbstverständlich an, sondern als ein klares Bekenntnis der Tiroler Landesregierung zum ländlichen Raum.

Das äußere Erscheinungsbild unserer Reststoffsammelinsel (Wertstoffe) beim Feuerwehrhaus ist nicht immer zufriedenstellend und erfordert sehr oft den Einsatz unserer Mitarbeiter. Für mich ist es schon verwunderlich, wie selbstverständlich es von manchem Mitbürger innerhalb und außerhalb der Gemeinde angesehen wird, dass diese die von ihnen nicht ordnungsgemäß entsorgten Abfälle aufräumen sollen. Wie bereits angekündigt, wird in Zukunft die Sammelinsel vom Abfallberater des Bezirkes verstärkt kontrolliert. Nicht ordnungsgemäße Entsorgungen werden ausnahmslos bei der BH Lienz zur Anzeige gebracht.

Bezüglich der 35-Jahr-Feier der Freundschaft unserer Gemeinde mit der Gemeinde Aiterhofen möchte ich mich bei allen recht herzlich bedanken, die zum guten Gelingen der Feierlichkeit beigetragen haben. Ein besonderer Dank zusätzlich all jenen, die unsere Gäste aus Bayern kostenlos



untergebracht haben. Ich freue mich auch, dass mir von Seiten der Freunde aus Aiterhofen nochmals ein großes Dankeschön für die äußerst informative aber auch gesellige Ausrichtung der zwei Tage schriftlich übermittelt wurde. Gerne gebe ich dies hiermit an euch weiter.

Hinsichtlich der Leistungen unserer Mitarbeiter verweise ich darauf, dass lediglich 1 1/2 Beschäftigte den gesamten Bereich bewältigen müssen. Dies erfolgt zur vollsten Zufriedenheit und ihnen gebührt dafür Wertschätzung.

Hinweisen muss ich darauf, dass in vielen Bereichen immer wieder Fristen vorgegeben sind, die ausnahmslos einzuhalten sind. Erst darauffolgend ist eine Weiterbearbeitung durch die nachfolgende Behörde möglich. Soweit es in unserem Einflussbereich liegt, sind wir sehr bemüht, die Verfahren so zügig wie möglich und zur Zufriedenheit aller durchzuführen.

Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit allen Gemeindebürgern bei ihren Anliegen soweit als möglich weiterzuhelfen. Ich bitte aber um euer Verständnis, dass manchmal Grenzen in verwaltungsrechtlicher aber auch personeller Hinsicht gegeben sind.

Ein großes Dankeschön spreche ich an Monika Walder und Lorena Senfter aus, welche sich bereit erklärt haben, die Bücherei weiterzuführen.

Das Angebot der Bibliothek ist als willkommene Bereicherung des Bildungsangebotes für unsere Kinder der Volksschule und des Kindergartens anzusehen. Darüber hinaus bietet diese auch interessante Lektüren für Erwachsene.

In diesem Zusammenhang bedanke ich mich bei Doris Sporer für ihre jahrelange Mitarbeit und auch Leitung der Bücherei recht herzlich.

Allen, die sich im Vereinsleben positiv einbringen, im sozialen Bereich der Nachbarschaft oder anderen Bereichen zum Wohl der Allgemeinheit verdient machen, sei an dieser Stelle ein gebührendes „Vergelt's Gott“ auszusprechen.

Eine besinnliche Adventszeit, sowie friedliche Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr wünscht euch euer Bürgermeister



Thomas Tschapeller

AUS DEM GEMEINDERAT

Sitzung, am 28.06.2016

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Resolution zur TTIP-/CETA-/TiSA-freien Gemeinde.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Übernahme des Wallnigweges in das Öffentliche Gut.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig dem Verein „Radwege Osttirol“ beizutreten und stimmt der Satzungsfassung vom 11.04.2016 sowie dem Beitragsschlüssel in Höhe von € 233,00 zu.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig einen gemeinschaftlichen Antrag mit der Gemeindegutsagrargemeinschaft (GG-AGM) Iselsberg beim Land Tirol auf Einleitung eines Feststellungsverfahrens zu stellen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig und im Einvernehmen mit dem Substanzverwalter der GG-AGM Iselsberg, diesem einen monatlichen Bezug von € 400,00 zu gewähren.

Dadurch, dass in den Jahren 2010 bis 2013 zwei Rechnungskreise für die GG-AGM Iselsberg geführt wurden, wurde tatsächlich mehr übergeben, als an Substanz eingebracht wurde. In diesen Zeiträumen wurde die Substanz der GG-AGM nicht angegriffen. Der Bürgermeister verliert auch bezüglich der GG-AGM Stronach eine Kostenaufstellung und kann auch hier festgestellt werden, dass der Substanzerlös in besagten Zeiträumen nicht angegriffen wurde. Der Gemeinderat beschließt somit einstimmig, dass keine Anträge auf vermögensrechtliche Auseinandersetzung für die Vergangenheit eingebracht werden.

Der Gemeinderat beschließt den Teilgrundverkauf von 111 m² von der Gp. 354/2, KG Iselsberg, an Lukas Haidenberger zu € 70,00/m² zu genehmigen.

Der Gemeinderat beschließt dem Ansuchen von Michael Eder stattzugeben und gestattet das Wasserdurchleitungsrecht auf der Gp. 671 für die Gp. 185/2 und 185/3, alle KG Stronach.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig dem Ansuchen von Andreas Vergeiner und Heinz Reisinger auf Anschluss und Benützung der Gemeindewasser- bzw. Gemeindeabwasseranlage in der Gp. 277/24 für die Gp. 277/14 und 277/23, alle KG Iselsberg, stattzugeben.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Bebauungsplan (BBP) für die Grundstücke der Erna Gasser im Bereich der Gp. 173/2 und 176/10, beide KG Iselsberg.

Sitzung, am 30.08.2016

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat das Schreiben der Bezirkshauptfrau vom 08.08.2016 bezüglich der Errichtung eines gemeindeübergreifenden Tierheimes in Lienz zur Kenntnis. Das Grundstück für das geplante Tierheim wird von der Stadtgemeinde Lienz bereitgestellt. Es gibt drei Varianten für eine Kostenbeteiligung wobei bei der Variante 1 alle Gemeinden des Bezirks, bei der Variante 2 die Stadtgemeinde Lienz und die umliegenden Gemeinden und bei der Variante 3 die Stadtgemeinde Lienz mit umliegenden Gemeinden sowie die Marktgemeinde Sillian samt umliegenden Gemeinden beteiligt sind. Die für die beteiligten Gemeinden angenommenen Gesamtkosten belaufen sich auf € 240.000,00 (ohne laufende Kosten) und wird für die Gemeinde Iselsberg-Stronach mit einem Einwohnerschlüssel von 602 kalkuliert und ergeben sich somit für Variante 1 € 2.900,00 für Variante 2 € 5.200,00 und bei der Variante 3 € 3.900,00. Der Bürgermeister bringt den Gemeinderäten auch das Schreiben des Obmannes des Osttiroler Tierschutzvereins Dr. Josef Pedarnig vom 25.06.2016 zur Kenntnis. Auch die Planunterlagen der Firma Lusser für das Tierheim in der Pfister werden aufgelegt. Seitens der Bezirkshauptfrau wurde den Bürgermeistern mitgeteilt, dass es für finanzschwächere Gemeinden die Möglichkeit eines Haushaltsausgleiches geben soll. Momentan wird aufgrund einer Vereinbarung mit dem Tiroler Gemeindeverband ein Betrag in Höhe von € 0,20 pro Gemeindegewohner an den Tierschutzverein überwiesen. Die laufenden Kosten für das

geplante Tierheim sollen lt. Dr. Pedarnig damit und durch Spenden gedeckt werden können. Der Gemeinderat beschließt sich dem Projekt gemeindeübergreifendes Tierheim in Lienz anzuschließen und seinen finanziellen Beitrag dazu zu leisten.

Der Bürgermeister bringt den Gemeinderäten das E-Mail der Bezirkshauptfrau vom 02.09.2015 zur Kenntnis und werden die Entwürfe des geplanten Bergrettungsheimes aufgelegt. Die Stadtgemeinde Lienz stellt das Grundstück zur Verfügung. Laut Kostenaufstellung würde sich die Errichtung des neuen Bergrettungsheimes in Summe auf € 583.080,00 belaufen und sind von den Gemeinden noch ca. € 191.540,00 aufzubringen. Der TVB zahlt € 50.000,00, der Landeskatastrophenfonds übernimmt 50 %, die Eigenleistung der Bergrettung beträgt € 50.000,00. Für die Gemeinde Iselsberg-Stronach bliebe laut Aufteilungsschlüssel somit ein Anteil von € 4.405,42. Der Gemeinderat beschließt sich dem Projekt „Neues Bergrettungsheim in Lienz“ anzuschließen und seinen finanziellen Beitrag dazu zu leisten.

Der Bürgermeister verliest das gemeinsame Ansuchen von Fam. Kollnig vlg. Moser, Fam. Maria und Anita Kollnig und Fam. Walburga Pfeffer, mit welchem sie um Mitverlegung einer Wasserleitung im Zuge der Generalsanierung des Moserweges ansuchen. Der Bürgermeister verweist darauf, dass die Chance der Wasserleitungsverlegung bereits bei der Kanalverlegung ungenützt geblieben ist und nunmehr, wahrscheinlich letztmalig bestünde. Die Kosten für eine reine Trinkwasserversorgung werden sich auf ca. € 30.000,00 bis 35.000,00 belaufen. Sollte jedoch auch gleichzeitig eine Löschwasserversorgung incl. Hydrant bei der Moser-Einfahrt sichergestellt werden, würden sich die Kosten auf ca. € 66.500,00 belaufen. Der Gemeinderat beschließt dem Ansuchen stattzugeben und wird im Zuge der General-sanierung des Moserweges nunmehr eine Wasser-leitung für gegenständlichen Siedlungsbereich mitverlegt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig für folgende Projekte Bedarfszuweisungsmittel für das Jahr 2017 zu beantragen: Straßenbeleuchtung Feriendorf und Zeiner-Siedlung € 30.000,00; Wasserversorgungsanlage Moserweg € 66.500,00; Straßenbau Moserweg € 95.000,00; Straßenquerung bei Pichler/Zwischenberger € 22.000,00. Zudem verliest der Bürgermeister die Übertragungen auf das Jahr 2017: Wasserversorgungsanlage Feriendorf (Quellstube bis Hochbehälter) € 25.000,00 und Wegbauprojekt von Egger bis Wallensteiner € 40.000,00.

Der Bürgermeister gibt noch Auskunft darüber,

dass seitens der Gemeinde Herr DI Elwischger von der Architektengemeinschaft Lienz mit der Planung der Notfalltür im Turnsaal des Gemeindezentrums beauftragt wurde. Der Bürgermeister deponiert hier noch den ausdrücklichen Wunsch des heute nicht anwesenden GV Sporer, dass auf die Sportunion und deren Vorhaben, ein neues Vereinsheim zu errichten nicht vergessen werden solle.

Der Bürgermeister bringt dem GR das Schreiben der BH Lienz, Referat Verkehr, vom 26.08.2016, zur Kenntnis, mit welchem der Gemeinde die Verlängerung des 60km/h-Bereichs auf der B107 Großglockner Straße von StrKm 28,4 + 153m bis StrKm 29,4 + 115 m auf künftig StrKm 28,4 + 153 m bis StrKm 29,6 + 171 m, mitgeteilt wird. Zudem gibt er einen Überblick über die im Sommer 2016 durchgeführte Geschwindigkeitserhebung vom BBA Lienz im Bereich vor der Harwarts-Reide bei der Abzweigung zur Zeinersiedlung. Der Bürgermeister verweist auf den gemeinsam durchgeführten Lokalausgutschein vom Herbst 2015 mit Vertreten des BBA Lienz, der BH Lienz, der PI Dölsach und der Gemeinde. Passierend auf diesem Lokalausgutschein erfolgte die 60km-Regelung. Zudem berichtet der Bürgermeister, dass im September 2016 die geplanten Asphaltierungsarbeiten auf der B107 in diesem Bereich erfolgen und diesbezüglich eine leichte Verbesserung durch Niveaueausgleich bei den Asphaltierungsarbeiten im Einfahrtstrichter zur Zeinersiedlung erfolgen werde. Des Weiteren ist im bergseitigen Böschungsbereich, mit einer Abgrabung von bis zu einem halben Meter, eine Verbesserung zu erwarten. Für eine verkehrstechnisch bessere Neugestaltung wäre es aber sinnvoll, gemeinsam mit dem BBA Lienz eine Planung bis Richtung Haus Kronenberg, durchzuführen. Diesbezüglich wurde bereits mit DI Nemeth ein Gespräch geführt.

Der Bürgermeister berichtet, dass Anrainer im Bereich der Zufahrt der Familie Green an ihn herangetreten sind, da von der Familie Green ein Zaungatter, welches allerdings noch nie geschlossen wurde, errichtet wurde. Der Bürgermeister verwies darauf, dass es sich um eine zivilrechtliche Angelegenheit handle, die Geh- und Fahrrechte aber wahrscheinlich schon längst ersessen sind. Der Bürgermeister erläutert, dass er den Anrainern auch die Möglichkeit der Einleitung eines Feststellungsverfahrens unterbreitet habe.

GR Fercher fordert, dass Herr Wilfried Golger seitens der Gemeinde aufgefordert werde, dass er sein Grundstück neben der B107 Großglockner Straße abmähen solle. Dieser Bereich sehe fürchterlich aus. Der Vizebürgermeister verweist darauf, dass es in Österreich keine gesetzliche Grundlage für die

Gemeinden gebe, dass generelle Verordnungen diesbezüglich erlassen werden. Er schlägt aber vor, dass im GR ein Beschluss gefällt werden sollte, dass für den Fall, dass Grundstückseigentümer ihre Flächen verwildern lassen, diese aufgefordert werden könnten, dieselbigen ordnungsgemäß abzumähen und sauber zu halten. Er weist auch auf den vorbeugenden Brandschutz (Silvesterfeuerwerke usw.) hin.

Sitzung, am 04.10.2016

Der Gemeinderat berät über das Ansuchen der Familie Green auf Errichtung einer Gemeindestraße und den Tausch bzw. die Abtretung von Grundflächen bei den Grundstücken Gp. 188/5, 188/6 und 618/1, alle KG Iselsberg. Laut der Planunterlage des BM DI David Köll würden somit 31 m² der Gp. 618/1 (Öffentliches Gut) zur Gp. 188/5 (Green Heidemarie u. Germana) hinzukommen und im Gegenzug 97 m² von den Gp. 188/5 (Green Heidemarie und Germana) und 188/6 (Green Germana) zur Gp. 618/1 (Öffentliches Gut) hinzukommen. Dadurch würde eine Wegbreite von ca. 3,50 m entstehen. Ersatz-GR Mayerl meint, dass eine Straßenbreite von ca. 3,50 m schon wegen der Schneeräumung und der Befahrung mit landwirtschaftlichen Geräten problematisch sei. GR Gumpitsch verlangt, dass die Straße unbedingt eine Mindestbreite von 5 m aufweisen müsse und zudem von der obersten Straßenflächenkante zur Grenze der Großglockner Straße B107 ausgehen müsse. Der Bürgermeister verweist darauf, dass seitens der Gemeinde das BBA Lienz um Stellungnahme gebeten wurde und er diese Antwort auch abwarten möchte. Der Gemeinderat beschließt, dass eine Gemeindestraße nach dem Tiroler Straßengesetz nur übernommen werde, wenn diese eine Breite von 5 m aufweise, ausgehend von der obersten Straßenflächenkante zur Großglockner Straße B107 hin, eine Übertragung als eigene Parzelle erfolge und eine positive Stellungnahme des BBA Lienz vorliege.

Der Bürgermeister berichtet über die Besprechung am Sportplatz vom 09.09.2016 gemeinsam mit Vereinsfunktionären bezüglich der Errichtung einer Flutlichtanlage. Den Gemeinderäten werden die von der Sportunion bereits eingeholten Angebote vorgelegt. Die Kosten samt Installationsarbeiten würden sich demnach auf ca. € 16.200,00 belaufen. Zudem wird ein TIRIS-Auszug vom Sportplatz vorgelegt, auf welchem die zwei neuen Beleuchtungsanlagen bereits eingezeichnet wurden. Laut dem hochbautechnischen Amtssachverständigen müsse lediglich eine

Bauanzeige von der Gemeinde als Grundeigentümerin eingebracht werden. Laut der Sportunion würden sie auch eine Förderung von der Landesunion bekommen. Die Sportunion bittet die Gemeinde, dass sie als Grundeigentümerin die Arbeiten erlaube, die Bauanzeige einbringe und die Kosten für die Erdarbeiten in Höhe von ca. € 2.500,00 übernehme. Der Gemeinderat beschließt, dass seitens der Sportunion schlüssige Unterlagen vorgelegt werden sollen, damit eine ordnungsgemäße Bauanzeige eingebracht werden kann, dass die Sportunion sodann auf Gemeindegrund die neuen Beleuchtungen errichten darf und dass die Gemeinde das Ganze mit € 2.500,00 fördern wird.

Der Bürgermeister bringt den Gemeinderäten aktuelle Fotos von der Baustelle am Moserweg zur Kenntnis. Zudem berichtet er über die bisher entstandenen Kosten, den getätigten Materialeinsatz und dem zügigen Baufortschritt aufgrund des guten Wetters. Er erläutert auch die Arbeiten, welche bis zum Ende des Jahres noch vorgenommen werden sollen.

Der Bürgermeister berichtet über die derzeitige Situation bei der Müllsammelstelle und verweist auf das Schreiben des Umweltberaters Gerhard Lusser vom 16.09.2016. Zudem bringt er den Gemeinderäten die neuen Plakate bei der Sammelstelle zur Kenntnis und erläutert die Beschilderungen. Der Bürgermeister erklärt, dass der Abfallberater bei der Sammelstelle war und leider festgestellt wurde, dass sich die Fehlwürfe enorm erhöht haben. Der Abfallberater hat schriftlich mitgeteilt, dass er nun vermehrt Kontrollen bei der Sammelstelle durchführen werde und zudem hat er die Gemeinde auch explizit darauf hingewiesen, dass bei Ausforschung der Müllsünder, diese bei der BH Lienz ausnahmslos anzuzeigen sind. Der Bürgermeister berichtet auch von der Sitzung des Abfallwirtschaftsverbandes am 30.09.2016, in welcher ein Modell aus Oberösterreich vorgestellt wurde, bei welchem nicht mehr in jeder Gemeinde Sammelstellen aufgestellt werden, sondern an zentralen Orten für mehrere Gemeinden große, an den Werktagen geöffnete, Sammelstellen errichtet wurden. Der Bürgermeister sagt, es könne jedenfalls nicht sein, dass der Gemeindearbeiter stundenlang, in widerrechtlich abgelagerten Restmüllsäcken bei der Sammelstelle herumwühlen müsse und dann auch noch die Mülltrennung, welche eigentlich von den Bürgern gemacht werden sollte, übernehmen müsse. In anderen Gemeinden in Osttirol gebe es auch die Variante, dass die Müllsammelstelle überhaupt versperrt ist und lediglich für zwei bis drei Stunden in der Woche geöffnet werde. Dies funktioniere dort auch. Auf

die Frage, ob man für den Sperrmüll, den man außerhalb der Sperrmüllsammlung der Gemeinde, zur Fa. Rossbacher bringe, selber zahlen müsse, gibt der Bürgermeister die Auskunft, dass die Gemeinde zB wenn ein Haus dringend ausgeräumt werden müsse und dies vorab auch mit der Gemeinde abgesprochen worden ist, eine Anmeldung bei der Fa. Rossbacher mache und dann auch die Kosten, ohne Transport, übernommen werden. Dies sollte aber nicht zum Regelfall werden. Der Bürgermeister berichtet, dass im Zuge der kürzlich durchgeführten Gemeinderevision die Gemeinde zur äußersten Sparsamkeit angehalten wurde und es seitens der Gemeinderevisoren sehr begrüßt wurde, dass nur mehr eine Sammelstelle in der Gemeinde bestehe. Die Revisoren verwiesen auch noch darauf, dass die Gemeinde bei den Müllgebühren einen dringenden Handlungsbedarf habe und die Gebühren umgehend zu erhöhen sind. Abschließend sagt der Bürgermeister, dass es wahrscheinlich zu einer Projektpräsentation im Planungsverband komme, wenn über den Abfallwirtschaftsverband ein neues Modell für die Müllsammelstellen erarbeitet werde. Daran sollten die Gemeinderäte dann auch teilnehmen können.

Der Substanzverwalter der GG-AGM Iselsberg/GR Suntinger berichtet, dass diese Woche mit den Holzarbeiten im Lerchbichl begonnen wurde. Auch die Schwendarbeiten im Nationalparkbereich der Iselsberger Alm sind diese Woche abgeschlossen worden. Zudem werden 1.200 kg Dünger und 150 Zaunstempel in die Alm geflogen. Die Behirtung in der Iselsberg Alm ist abgeschlossen und bleibt der Hirte Herbert Presslaber noch bis Ende Oktober angemeldet, denn dann hat er die Abschlussarbeiten beendet. Am 10.10.2016 findet noch die Begehung bezüglich des Zusammenschlusses des Brandweges mit dem Iselsberger-Alm-Weg im Beisein von DI Thaler, Ing. Stocker und Hannes Konrad von der BH Lienz statt. Der Substanzverwalter der GG-AGM Stronach/Bgm. Tschapeller berichtet, dass auch in Stronach die Forstarbeiten, wie Pflegemaßnahmen, zur vollsten Zufriedenheit abgeschlossen werden konnten.

GR Steiner sagt, dass im Feriendorf beim obersten Stichweg ein Rohr in die Straße hineinrage, dass das Wasser unkontrolliert abfließe und die Straße dadurch auch schon schwer in Mitleidenschaft gezogen wurde. Bei der kommenden Schneeräumung würde dies sicherlich sehr problematisch werden. Ihr sei mitgeteilt worden, dass DI Pichler von der WLW zu dieser Maßnahme geraten hätte. Der Bürgermeister verweist drauf, dass er auch schon gehört habe, dass die

Gemeinde zu dieser Maßnahme geraten hätte, diese Aussagen aber allesamt unwahr seien. Weder hat DI Pichler noch die Gemeinde zu Einzelmaßnahmen geraten. In dieser Angelegenheit musste sich die Gemeinde schon zweimal beim Land Tirol verantworten. Das Land Tirol hat aber mittlerweile die Angelegenheit auch ad acta gelegt, denn sämtliche Gutachten weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Gemeinde in diesem Bereich kein Verschulden treffe. Der Vize-Bürgermeister verweist nochmals darauf, dass in diesem Bereich der Gemeinde kein Grund und Boden gehöre, es sich um eine Privatstraße handle und die Grundeigentümer sich somit untereinander einigen müssten. Hinsichtlich der Schneeräumung gibt der Bürgermeister zu bedenken, dass es sich um keine Gemeindestraße handle und eine zumutbare Schneeräumung, aufgrund eines solch beschädigten Weges, ohnehin nicht durchgeführt werden könne.

IN EIGENER SACHE

Wir bitten GemeindebürgerInnen, die im Gemeindeboten eine Veröffentlichung von

- Hochzeiten
- Geburten
- schulischen oder akademischen Abschlüssen, sonst. Ausbildungen oder Auszeichnungen
- Jubiläen
- Verleihungen von ...

wünschen, uns Fotos und ein paar Zeilen an folgende Adresse zu senden:

gemeindebote@iselsberg-stronach.at

Impressum

36. Ausgabe, Dezember 2016

Herausgeber:

Gemeinde Iselsberg-Stronach

E-Mail: gemeindebote@iselsberg-stronach.at

Redaktion:

Team des Gemeindeboten:

Katja und Christoph Peintner, Lorena Senfter;

Für den Inhalt der Beiträge und für die Fotos sind die einzelnen Vereine und

Organisationen jeweils selbst verantwortlich.

Druck:

Oberdruck, 9991 Dölsach, Stribach 70

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe: 30. April 2017

GEBURTEN

Wir freuen uns über ...

JAMEY-DEAN HEINRICHER



Jamey-Dean verschönert und bereichert das Leben von Mama Alexandra und Papa Daniel. Seit 24.06.2016 ist ein weiterer stolzer Nachwuchs im Hause Fritzer. Die stolze Oma und die ganze Verwandtschaft reißen sich um den Sonnenschein.

SELMA MARIA BERGER



"Pünktlich um 00:15 am 15. 08. 2016 ist die kleine Selma am Innerlercherhof in Stronach zur Welt gekommen und hält seither ihre Eltern, Verena Kofler und

Tobias Berger mit Bruder Laurin, auf Trab. Sie fühlt sich sichtlich wohl und freut sich darauf mit ihren Cousins und Cousin zu spielen und den Innerlercherhof unsicher zu machen."

SINA DRASCHL



Hallo, darf ich mich vorstellen? Ich bin die kleine Sina Draschl und habe am 29.08.2016 um 1:36 Uhr das Licht der Welt erblickt. Bei meiner

Geburt brachte ich stolze 3850 g auf die Waage und außerdem kann ich mich mit einer Größe von 55 cm schon richtig sehen lassen. Meine Eltern Silvia und Markus freuen sich sehr über meine Ankunft - und ich genieße jetzt schon die langen Spaziergänge am Berg.

Die Gemeinde gratuliert!

TODESFALL

Wir mussten uns verabschieden von ...



LINA MAIR

† 10.05.2016

DIE GEMEINDE GRATULIERT

Herrn Alfons Wegscheider zum 75. Geburtstag

Herrn Johann Eder zum 75. Geburtstag

Frau Maria Obersteiner zum 85. Geburtstag

DIE BÜCHEREI



Die Bücherei hat seit Anfang Oktober wieder geöffnet. Jeden Freitag Vormittag von 09:30 bis 11:00 Uhr freuen wir uns auf die Besuche von allen Leserinnen und Lesern.

Am 13. Dezember 2016 findet um 15:00 Uhr eine Märchenstunde für Kinder von 5 bis 10 Jahren statt. Eine Einladung bekommen die Kinder noch in der Schule und im Kindergarten mit.

Monika und Lorena

GESCHICHTE DES ALLMÄHLICHEN AUSBAUS DER ISELSBERGER STRAßE

gekürzte Wiedergabe

Quelle: Osttiroler Heimatblätter – 27. Jahrg./Nummer 12 (31.12.1959)

Verfasser: ehemaliger Volksschuldirektor Karl Stark



Die „Roana Reide“ vor dem endgültigen Ausbau.

Um 1878 ist die älteste Iselsberger Straße entstanden. Der um etwa 1945 verstorbene Oadn-Cöles vom Penzelberg wusste noch zu erzählen, wie er vor dem Straßenbau oft zu Fuß nach Lienz wanderte. Dabei benutzte er ab Iselsberg-Dorf die Abkürzung über Roaner – Moser Wald – Moser – Gamskathl (Oberböriach) – Bichlmoar – Göriach – Bondorfer Futterhaus – Debant.

Weil es die Verbindung Iselsberg – Debant und damit auch die Tschellnig Reide damals noch nicht gab, verlief die ursprüngliche Schotterstraße von Dölsach (Postamt) bis hinauf zum Bauernhof Bondorfer in Göriach. Dort führte sie bei den Häusern Wendl (Posthaltestelle), Kalser, Blaßl, Stoph, Stephen sowie Tschellnig vorbei und bildete beim Unter- und Oberkofler eine S-Schleife, um wieder die heutige Richtung bis zur Hochreide

einzuschlagen. Die Fortsetzung der Straßenführung ab dieser Kehre: Bichlmoar – Nußbaumer Reide – Gamskathl – Wasler Reide – Moser – Moser Wald – Bichler Reide – Stoaner Reide* – Roaner Reide – Iselsberg-Dorf.

An dieser 5,5 m breiten Straße wurden bis zum Bau der heutigen wiederholt Änderungen und Verbesserungen vorgenommen, damit der zunehmende Verkehr über den Iselsberg zu bewältigen war. Außerdem ermöglichte man dadurch den Anschluss an die Großglockner Hochalpenstraße**.

Der weitere Ausbau dieser Schotterstraße zur aktuellen Iselsberger Straße erfolgte in mehreren Etappen:

Die Jahre 1935 bis 1938 sind für den Start des neuzeitlichen Ausbaus zu nennen. In dieser Zeit konnte der Rohbau von der Abzweigung der Drautal-Bundesstraße (beim sog.

Wegmacherhäusl = „Straßenhäusl“) bis zur Hochreide, einschließlich der dazu gehörenden Objekte, wie die Debantbrücke, die Unterführungen in Debant, der Kärntner Ast***, die Tschellnig Reide sowie die Stützmauer für die neu zu bauende Hochreide im Wesentlichen hergestellt werden. Ab 1939/40 wurde dieser neue Abschnitt für den Verkehr freigegeben. Allerdings verlief die Postautobus-Linie noch bis 1942/43 auf der alten Strecke: Lienz – Agunt – Kreuzwirt – Dölsach – Iselsberg.

Ab Herbst 1939 fuhren in Göriach die Autos nicht mehr bei den Häusern vorbei, sondern bereits auf der neuen Trasse rechts davon. Die Arbeiten an diesem noch nicht asphaltierten Straßenstück und der Weiterbau der Hochreide zogen sich aber noch bis ca. 1941. Aufgrund des Zweiten Weltkriegs und wegen des Weggangs der französischen Kriegsgefangenen, die für den Bau der Iselsberger Straße eingesetzt worden waren, mussten die Arbeiten 1941 eingestellt werden. Zu diesem Zeitpunkt hatte man bereits mit den Rodungs- und Vorarbeiten für die neue Trassenführung im Bereich Gamskathl-Feld (Oberböriach) bis oberhalb der Maienhöhe begonnen. Während des Kriegs verwuchs dieser Teil allerdings wieder. Auch beim sog. Stoanerbühel – Stoaner Reide – ungefähr dort, wo heute das Weichselbraun Haus steht, wurde ein Stück weit die damals noch dort befindlichen Felsen abgearbeitet, denn die neue

Straße sollte an dieser Stelle bzw. etwas links dieser verlaufen. Weiters wurde damals schon – ab dem sog. „Mühlbühle“ (Nähe Gumpitsch) – mit einer Trasse durch das Gumpitsch- bzw. Straganzfeld angefangen, welche hinter dem Iselsbergerhof vorbei zur Roaner Reide hinunterführen sollte. An eine Beseitigung des alten Schulhauses (im Bereich der obersten Etage des heutigen Friedhofs) war damals noch nicht gedacht. Diese Trasse ist nie zur Ausführung gekommen und später wieder zum Teil aufgefüllt worden, weil die heutige Fahrbahn – wie schon die alte – wieder vor dem Iselsbergerhof vorbeiführt.

Im Jahre 1948 wurde der Weiterbau der Straße in Angriff genommen, allerdings waren die vorhandenen Mittel sehr bescheiden. In diesem Jahr konnte die Fahrbahndecke vom „Straßenhäusl“ bis zur Hochreide ohne Belag fertiggestellt werden. 1949 erfolgten die Pflasterung der Hochreide sowie die Belagsherstellung auf je rund 200 m tal- und bergwärts. Mit dem etwas größeren Betrag, der im Jahr 1950 freigegeben wurde, konnte das Teilstück von der Debantbrücke bis zur Hochreide fertig ausgebaut werden und der Belag auf dieser Strecke einschließlich Pflasterung der Tschellnig Reide erstellt werden. Ebenfalls in diesem Jahr wurde auch die alte Iselsberger Straße von oberhalb der Hochreide über Bichlmoar, Nußbaumer Reide, Wasler Reide, Moserwald, Bichler Kehre etc. bis zur Landesgrenze staubfrei gemacht (asphaltiert). Das Marterl für den am 14. Juli 1948 verunglückten Walzenführer Josef Kamper unweit des ehemaligen Cafés „Edelweiß“ erinnert heute noch an die Straßenarbeiten in diesem Bereich.

1950 erfolgte der Ausbau von der Hochreide bis zur Einbiegung in das Debanttal (Gamskathl). Der Belag wurde 1951 auf dieser

Strecke ebenso wie auch auf dem Kärntner Ast, der nach der Errichtung 1938 – 1941 nun fertiggestellt war, als Provisorium aufgebracht. Wegen der Murtätigkeit der Wildbäche am unteren Lienzer Talboden bei Nikolsdorf, welche eine Neuanlage der Drautalstraße auf 8 km erforderte, und dem Neubau der Schloßbrücke bei Lienz waren für die Iselsberger Straße zwei Jahre keine Geldmittel vorhanden.

Von 1954 bis 1957 erfolgte nach einer Kreditzuteilung die Fertigstellung der Straße in mehreren Abschnitten. Die Scheitelstrecke von der Landesgrenze bis heraus zum Gumpitsch wurde in Angriff genommen und 1955 abgeschlossen. In weiterer Folge wurde 1955 mit dem Ausbau der Teilstrecke Nußbaumer Reide bis Roaner Reide, so wie sie heute verläuft, begonnen und im Juli 1957 dem Verkehr übergeben. Im selben Jahr wurde auch der letzte Abschnitt von der Roaner Reide bis zum Gumpitsch in Angriff genommen und noch vor Saisonbeginn 1958 fertiggestellt. In diesem Zuge wurde im Herbst 1957 das alte Volksschulgebäude von Iselsberg abgetragen und im Anschluss daran die dortige Straßenerweiterung zur Schutzengelkirche errichtet. Das inzwischen neu erbaute Schul- und Gemeindehaus (unterhalb der Straße in der Nähe des Wegmacher Hofes) wurde am 19. September 1957 bezogen und am 20. Oktober desselben Jahres feierlich eingeweiht.

Die im Jahr 1957 fertiggestellte Straße überwindet einen Höhenunterschied von 530 m Seehöhe, hatte damals eine Fahrbahnbreite von 7,5 m bzw. 9 m Kronenbreite. Das Steigungsmaß betrug überwiegend 8,5 % bis zu einer max. Steigung von 10 % auf einer Strecke von 200 m Länge. Die maßgeblichen bauausführenden Firmen waren: Mayreder, Kraus & Co., Radebeule, Universale, Ing. Krasnik und Planer Ing. Lerchbaumer & Isola.

Wegen der Streckenführung und harmonischen Einbindung in die Landschaft gilt die Iselsberger Straße heute noch als eine gelungene Panoramastraße, die mit zahlreichen Aussichtsplätzen zum Rasten und Verweilen einlädt. Von Anfang an war und bis heute ist sie die einzige Verbindung vom oberen Mölltal mit dem Osttiroler Wirtschaftsraum und somit von enormer Bedeutung für Arbeitnehmer und ansässige Firmen auf beiden Seiten der Landesgrenze. Gleichzeitig begründete die Iselsberger Straße mit der Großglockner-Hochalpenstraße aber auch den beginnenden florierenden Tourismus in Iselsberg in den 60er-Jahren.

* zwischen Bichler- und Roaner Reide gelegen und 1935 beseitigt

** Diese wurde unter Bundeskanzler Dollfuß erbaut; Baumeister war Ing. Wallack.

*** Schleife Stribach – Kreuzwirt



Die „Wasler Reide“ nach der Straßensanierung im heurigen Herbst.

FREUNDSCHAFT AITERHOFEN – ISELSBERG-STRONACH 35-JAHR-FEIER



sitzend vl.:
Ehrenobmann der MK Sepp Keuschnig,
erster Bgm von Aiterhofen Manfred Krä,
Bgm Thomas Tschapeller,
Ehrenkapellmeister der MK Franz
Wallensteiner,
erste Reihe stehend vl.:
Obmann der MK Johannes
Wallensteiner, zweiter Kommandant der
FF Aiterhofen Bernhard Wörtz, Vize-Bgm
Anton Walder, Altbürgermeister Jürgen
Kropp, Gerhard Wallensteiner, Michael
Kofler, Kdt.-Stv. Peter Rieblegger, Pfarrer
Bruno Decristoforo
zweite Reihe stehend vl.:
erster Ktd. der FF Aiterhofen Rupert
Weber, zweiter Bgm von Aiterhofen
Adalbert Hösl, dritter Bgm von Aiterhofen
Manfred Engl

Anlässlich der langjährigen Freundschaft unserer Gemeinde und der niederbayrischen G ä u b o d e n g e m e i n d e * Aiterhofen übernahm Iselsberg-Stronach mit Unterstützung der Vereine die Ausrichtung der Feierlichkeiten.

Nachdem unsere Gäste am S a m s t a g n a c h m i t t a g eingetroffen waren, bezogen sie die Unterkünfte. Anschließend fuhren wir - Bgm. Thomas Tschapeller, Gebhard Lottersberger und Patrick Wallensteiner - mit ihnen gemeinsam nach Thal-Assling. In Tirols erster Latschenölbrennerei wartete man uns eine kleine Erfrischung auf. Nach kurzem Aufenthalt im Empfangsbereich erlebten wir eine sehr informative Führung durch den Wohlfühl- und Erlebnispark des Vitalpinums.

Birgit, eine kompetente Mitarbeiterin der Fa. Unterweger, begrüßte uns und stellte den Betrieb, welcher seit 130 Jahren besteht, in groben Umrissen vor.

Später beschritten wir den Barfußweg, um währenddessen die Erdung bewusst wahrzunehmen. In der Schaubrennerei wurde die Herstellung hochwertiger ätherischer Öle vorgestellt. Im Verlaufe des sehr interessanten Vortrages lernten wir Wissenswertes und mancherlei Neues zur Heilwirkung der verarbeiteten Heilkräuter. Gerade in unserer modernen Zeit ist eine Rückbesinnung auf die Kräfte der Natur sehr wohl zu bemerken. Nicht nur deshalb stieß die Produktauswahl im Shop auf reges Interesse und reißenden Absatz.

Als nächstes Highlight stand der Besuch des „Mesner Brennstadels“ der Familie Webhofer auf dem Programm. In Gaimberg angekommen wurden wir vom Betriebsführer Friedl und seiner Gattin Magdalena empfangen. Ein kurzer Fußweg zum Obstgarten in unmittelbarer Nähe der Hofstelle folgte. Der Besitzer gewährte uns interessante Einblicke in den Obstbau allgemein und insbesondere in seinen Betrieb. Aufmerksamkeit zog vor allem seine Information zur von ihm angewandten naturnahen Schädlingsbekämpfung auf sich. Leider war zu diesem Zeitpunkt deutlich sichtbar, dass die heurige Ernte aufgrund der Witterung im Frühjahr starke Einbußen verzeichnen wird. Wieder beim Brennstadel

eingetroffen, begrüßten wir unseren Ehrenbürger und Ehrenkapellmeister OSR Franz Wallensteiner mit Gattin Anni, Ehrenringträger Alt-Bgm. Jürgen Kropp, Ehrenmedaillenträger und Ehrenobmann der MK Keuschnig Seppl mit Gattin Kathi sowie weitere Funktionäre der FF, der MK und Mitglieder des DGA. Das gemütliche Beisammensein bei Speis und Trank im Anschluss daran bot viel Zeit, um sich über Vergangenes, Momentanes und Zukünftiges zu unterhalten. Auch die Vertiefung bestehender Freundschaften sowie das Knüpfen neuer Bekanntschaften kamen nicht zu kurz. „Blechdeifen“ begleiteten den Abend musikalisch.

Der Schutzengelsonntag begann mit einem gemeinsamen Frühstück im Gemeindezentrum. Frauen des DGA und Pfarrgemeinderates verwöhnten uns mit einem reichhaltigen Buffet regionaler Spezialitäten. Dem anschließenden Patroziniumsgottesdienst zu Ehren des Hl. Schutzengels, gestaltet durch Pfarrer Hochwürden Bruno Decristoforo, folgte die Agape am Kirchplatzl, welche der Pfarrgemeinderat ausrichtete. Sowohl unsere MK als auch „Blechdeifen“ sorgten für die musikalische Umrahmung dieser.

Danach marschierten wir zum Kirchtagskonzert der MK Iselsberg-Stronach beim Iselsbergerhof. Dieses leitete Kapellmeister Helmut Oberdorfer und im Rahmen des Musikgenusses bezeichnete Bgm. Manfred Krä den Beginn der Verbindung in seiner Festansprache als „Liebe auf den ersten Blick“. Bgm. Thomas Tschapeller und er würdigten in ihren Reden diese seit 35 Jahren bestehende Beziehung und unterzeichneten die Freundschaftsurkunden der beiden Gemeinden.

Einen großen Anteil am Zustandekommen im Jahr 1981 hatten Keuschnig Seppl und Wallensteiner Franz als Vertreter unserer Musikkapelle und Greil Pepi als Feuerwehrkommandant auf Iselsberger Seite sowie Bgm. Manfred Krä als damaliger Festleiter der Feuerwehr Aiterhofen. Dass eine Freundschaft zwischen Gemeinden, die circa 400 km voneinander entfernt sind, seit so vielen Jahren besteht, ist keine Selbstverständlichkeit. Sie muss nämlich gelebt, sollte aber auch nicht überfordert werden. Persönliche Freundschaften einiger Funktionäre der Vereine von Iselsberg-Stronach und Aiterhofen sichern die Verbindung der beiden Gemeinden nicht nur, sondern

diese vertiefen sie auch.

Nach dem Austausch von Erinnerungsgeschenken ließen die „Blechdeifen“ die Feierlichkeiten musikalisch ausklingen.

Als gutes Omen für den Fortbestand der Freundschaft Iselsberg-Stronach – Aiterhofen ist vielleicht sogar das Wetterglück anzusehen: Sonnenschein an beiden Tagen! Beim Antritt der Heimreise unserer Freunde aus Aiterhofen aber verlor der Himmel einige Tränen.

* Gäuboden = sehr fruchtbarer landwirtschaftlicher Boden im Einzugsbereich der Donau



Erster Bgm Manfred Krä, zweiter Bgm Adalbert Hösl, Bgm Thomas Tschapeller



DGA Obfrau Natalie Steiner, erster Bgm Manfred Krä, Bgm Thomas Tschapeller, zweiter Bgm Adalbert Hösl



Rupert Weber, Adalbert Hösl, Johannes Wallensteiner, Peter RieBlegger, Bernhard Wörtz



SCHNAPPSCHÜSSE

*Besuch unserer Freunde aus Aiterhofen
3. und 4. September 2016*





VOLKSSCHULE ISELSBERG-STRONACH

Aus der Schule geplaudert

Schulschlussfest

Im Juli wurden beim schon traditionellen Schulschlussfest vier Kinder an weiterführende Schulen verabschiedet. Inzwischen haben sie sich bereits gut in ihren neuen Schulen eingelebt. Wir wünschen den 4 Mädchen alles Gute für ihre schulische und persönliche Zukunft!



Der Volksschulchor



Die Abschlussfeier der Volksschule

Das neue Schuljahr

Mit Beginn des neuen Schuljahres durften wir neun (!) neue Schulkinder begrüßen. Sieben kamen aus dem Kindergarten und besuchen die erste Schulstufe. Schon am Schulbeginn kamen zwei weitere Kinder durch Übersiedelung dazu, Ende Oktober noch ein drittes. Sie besuchen die 3. bzw. 4. Schulstufe. Damit stieg die Zahl der SchülerInnen auf 25 und es ist nach fünf Jahren mit nur einer Klasse wieder möglich, zwei Klassen zu führen: 10 Kinder besuchen die erste Klasse mit 1. und 2. Schulstufe, 15 die 2. Klasse (3. und 4. Schulstufe). Durch die zweite Klasse kam auch eine weitere Lehrkraft an unsere Schule. Die Sonderpädagogin Caroline Golger aus Rangersdorf unterrichtet 15 Stunden an der Volksschule Iselsberg.

Weil eines der zugezogenen Kinder gesundheitliche Probleme mitbringt, gibt es erstmals auch eine Schulasistentin. Nach der Ausschreibung im

August hat der Gemeinderat Frau Stephanie Sporer aus Iselsberg für diese Tätigkeit angestellt, die neben der Betreuung ihres Schützlings auch bei vielen besonderen Aktivitäten während des Unterrichts, im Schulgarten und in der Schulküche eine große Hilfe ist und das Team der Volksschule mit ihrer Tätigkeit abrundet. Die Werkstunden unterrichtet wie schon in den vergangenen Jahren Frau Maria Monitzer aus Iselsberg. Für Sauberkeit und Ordnung sorgt in bewährter Weise im Schulhaus Frau Heidi Wallensteiner, im Turnsaal Frau Bernadette Bernsteiner. Unsere Volksschule ist damit sehr gut aufgestellt und kann allen Kindern eine gute Atmosphäre und jede nötige Unterstützung bieten.

Unsere „Ersteler“ wurden ja schon in den Bezirksblättern vorgestellt. Für alle, die das übersehen haben, hier noch einmal das Foto der SchulanfängerInnen. In der Schule geht es natürlich schon lange richtig zur Sache: Lesen, Schreiben, Rechnen, Turnen, Singen, Malen und Zeichnen - die sieben Buben und Mädchen sind in jeder Hinsicht ein „starker Jahrgang“.



Thomas Haidenberger mit seinen „Erstelern“

Vielfältige Aktivitäten

Bereits zu Beginn des Jahres startete die Vorbereitung der Kinder der 4. Schulstufe auf die Fahrradprüfung, die im Juni freiwillig abgelegt

werden kann. Mit dem „Radlführerschein“ sind die Kinder dann berechtigt, schon ab ihrem 10. Geburtstag ohne Begleitperson ein Fahrrad zu lenken. Auch die „Dritteler“ sind da schon beteiligt und haben die Möglichkeit, schon bevor es mit der Prüfung ernst wird, mit den Regeln der Straßenverkehrsordnung in Berührung zu kommen. Die Anreise zum Fahrradtraining in Lienz konnte heuer erstmals mit dem Mannschaftsfahrzeug der Feuerwehr durchgeführt werden. Das war - auch ohne Blaulicht – ein besonderes Erlebnis für die Kinder.

Bei der Erntedankfeier am 9. Oktober konnten die Kinder in der Kirche den Gottesdienst mitgestalten und die zahlreichen KirchenbesucherInnen mit ihren Liedern und Darbietungen erfreuen.



Erntedank in der Kirche mit den Kindern der VS

Im Oktober beteiligte sich die Schule an der Aktion „Wir sammeln Klimameilen“ des Vereins Klimabündnis. Eine „Klimameile“ ist ein mit Muskelkraft oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegter Schulweg. Auch für Aktivitäten in der Freizeit können Klimameilen gesammelt werden. Bewegung wird in der Schule viel Bedeutung gegeben. Neben den Turnstunden und der „bewegten Pause“ gibt es in Zusammenarbeit mit der Sportunion auch wieder ein Nachmittagsprogramm. Die Kinder der Volksschule und des letzten Kindergartenjahres können freiwillig an den Kletterstunden an der Boulderwand im Gemeindezentrum teilnehmen.

Im Rahmen der „Kindersicherheitsolympiade“, einer bundesweiten Aktion für die Kinder der 3. und 4. Schulstufe werden unsere Großen heuer auch viele Einheiten zum Thema Sicherheit im Alltag geboten bekommen. Eine besondere Gelegenheit bot da die von der Freiwilligen Feuerwehr Iselsberg-Stronach angebotene Feuerlöscherüberprüfung am 22. Oktober. In der Schule wurden im Sachunterricht Brandgefahren im Haushalt und in der Freizeit und die Handhabung von Löschdecke und Feuerlöscher besprochen. Viele Kinder nahmen dann an ihrem schulfreien Samstag die Einladung an, einmal selber mit einem Feuerlöscher ein „richtiges“ Feuer zu bekämpfen. Ein großer Dank an die Männer der Feuerwehr, die den Kindern mit Geduld und Einfühlungsvermögen die nötige Unterstützung boten.



Einige Schulkinder bei der Feuerwehr

Wir freuen uns schon auf die „Weihnachtliche Stund“ am 18. Dezember, bei der wir wieder Musik und Theater darbieten werden. Natürlich werden wir auch wieder Gebasteltes, Kräutersalz aus dem Schulgarten und Gekochtes und Gebackenes aus der Schulküche anbieten. Wir laden alle ein, an dem Nachmittag im Gemeindezentrum dabei zu sein.

Die Kinder und das ganze Team des VS Iselsberg wünschen allen

„Gesegnete Weihnachten, Glück und Gesundheit im neuen Jahr!“

Für einen guten Zweck



Die „Krapfenschnaggler“ gingen heuer wieder vor Allerheiligen von Haus zu Haus. Sie spendeten € 200,00 an das Rehabilitationszentrum Ederhof.

KINDERGARTEN ISELSBERG-STRONACH

Was war bei uns in den letzten Monaten los?

Im Winter genossen es die Kinder im verschneiten Garten herumzutollen, zu bauen und mit den Rutschblättern den Hügel hinunterzubrausen.

Im Fasching durften sich alle verkleiden. Es wurde kräftig gesungen und getanzt.

Im Frühling feierten wir Ostern - der Osterhase füllte unsere gebastelten Osternester und versteckte diese im Garten.

Zum Muttertag luden wir die Mamas zu uns in den Kindergarten ein. Nach ein paar lustigen Liedern, Gedichten und Tänzen gab es Kaffee und Kuchen.

Große Freude hatten die Kinder auch heuer wieder bei unserem Ausflug zum Frauenbach. Wasser, Sand und Steine Was braucht man mehr? Auch die Würsteln zu grillen gefiel den Kindern sehr. Nach so einem lustigen, aber auch anstrengendem Vormittag kann es schon passieren, dass die Heimfahrt verschlafen wird.



Ein großes Highlight ist die jährliche „Schatzsuche“ für unsere „Großen“. Dieser Abend gehört nur unseren „Vorschülern“. Deshalb wird auch nicht allzu viel verraten.



Die „Großen“ Kindergartenkinder



Schon war ein aufregendes und schönes Kindergartenjahr vergangen.

Nach den Sommerferien ging es frisch und fröhlich wieder los. Es wird gesungen, gespielt, gebastelt, geturnt, Das schöne Herbstwetter nutzen wir für Spaziergänge in den Wald und um im Garten zu toben.



Unser Herr Pfarrer besuchte uns zur Erntedankfeier im Kindergarten.



Die Kinder beim Backen für Erntedank

Wir freuen uns auf ein schönes, aufregendes, unfallfreies Kindergartenjahr.



Die Kinder des Kindergartenjahres 2016/2017 beim Waldspaziergang



DIE BÄURINNEN



Die Teilnehmer des Bäurinnenausfluges nach Leogang

Am 3. September unternahmen wir bei strahlendem Wetter einen Ausflug nach Leogang. Bei der Ortseinfahrt wurden wir vom Altbürgermeister Matthias Scheiber abgeholt. Er organisierte uns einen feinen Tag.

Zuerst besichtigten wir den Hof von Biobauer Sebastian Herzog. Anschließend schauten wir uns im Dorfladen Leogang um und danach ging es mit der Asitz-Bergbahn hinauf auf 1760 m Seehöhe. Wir bekamen eine Führung durch die Schaubrauerei und die „Alte Schmiede“. Gespannt lauschten wir den Geschichten, die hinter so manch altem Werkzeug steckten. Nach dem guten Mittagessen



und einem Kaffee bei der Mittelstation traten wir gestärkt die Heimreise an.

Aufgrund des wunderschönen Wetters änderten wir unsere Route und fuhren über die Großglockner Hochalpenstrasse nach Hause. Eine Einkehr bei Cilli und Walter durfte natürlich nicht fehlen.

Den diesjährigen Aktionstag in der Volksschule gestaltete wieder unsere Seminarbäuerin Natalie Steiner. Sie besuchte die Schüler und brachte ihnen den Bezug zur Landwirtschaft und den heimischen Lebensmitteln näher.



Zielsicher wählten wir für unser gemeinschaftliches Mittagessen in der Winklerner Alm den ersten Regentag nach einem wunderschönen Altweibersommer. Trotz des schlechten Wetters verbrachten wir einige gemütliche Stunden.

Gratulieren dürfen wir unseren fleißigen Frauen:

Sie drückten viele Stunden die Schulbank und legten die Prüfung erfolgreich ab.



Natalie Steiner und Daniela Fehlmann:
Facharbeiterinnen für Betriebs- und Haushaltsmanagement
Denise Auer: Facharbeiterin der Landwirtschaft

Zum 8. Mal trafen wir uns im September zu unserem wöchentlichen Zumba. Der neue Block startet am 13. Jänner 2017.

Wir danken allen, die uns bei unseren Veranstaltungen unterstützen und auch den zahlreichen Besuchern, die uns dazu anspornen, uns wieder etwas einfallen zu lassen.

Bäurinnen Iselsberg-Stronach

PFARRER BRUNO DECRISTOFORO FEIERT 70. GEBURTSTAG



Pfarrgemeinderatsobfrau Viktoria Suntinger übergab unserem Herrn Pfarrer das Geschenk

Am 11. November 2016 feierte unser Herr Pfarrer Bruno Decristoforo im Tirolerhof seinen 70. Geburtstag. Von allen 5 Gemeinden des Seelsorgeraumes Sonnseite waren Vertreter des jeweiligen Pfarrgemeinderates, Pfarrkirchenrates sowie die Bürgermeister und Vizebürgermeister eingeladen.

25 Jahre lang war unser Herr Pfarrer Seelsorger in St. Anton am Arlberg. Der dortige Bürgermeister Helmut Mall reiste mit seiner Musikkapelle an, um gemeinsam mit der Franz von Defregger Musikkapelle Dölsach ein Ständchen zu spielen. Als begeisterter Musikant ist Bruno Decristoforo aktives Mitglied der Musikkapelle Dölsach und Ehrenmitglied der Musikkapelle St. Anton am Arlberg.

Die Gemeinde gratuliert unserem Herrn Pfarrer zum runden Geburtstag und wünscht ihm viel Gesundheit und Gottes Segen.



Die Musikkapelle St. Anton am Arlberg mit Dirigent Pfarrer Bruno Decristoforo

PFARR- GEMEINDERAT

Ministrantenausflug



Ein gelungener Ministrantenausflug ging heuer am 2. September 2016 ins Pillerseetal - die Ministranten von Iselsberg-Stronach bedanken sich bei Herrn Pfarrer Bruno Decristoforo.

Schutzengelsonntag



Wie jedes Jahr bereiteten wir am Schutzengelsonntag nach der Heiligen Messe eine Agape für alle Gemeindebürger und heuer auch für unsere Freunde aus Aiterhofen vor.

Pfarrgemeinderat Iselsberg-Stronach

DIE SPORTUNION ISELSBERG-STRONACH

22. HOBBY-FUSSBALLTURNIER

Bereits zum 22. Mal veranstalteten wir am 2.7.2016 im "Blönsstadion" das Kleinfeld-Fußballturnier für Hobbymannschaften. Eine Mannschaft bestand aus 4 Feldspielern und 1 Tormann. Gespielt wurde nach den Regeln des ÖFB. Insgesamt nahmen 10 Mannschaften daran teil und die Spielzeit betrug 1 x 10 Minuten. Auch heuer wurden die Spiele von der "Fußballlegende" Niederwieser Manfred geleitet, der seine Sache mehr als gut machte. Im Finale (2 x 8 Minuten) standen sich dann die Teams "Gasthof Schöne Aussicht" und "'s Mitterling" gegenüber. Das Team GH Schöne Aussicht siegte mit 3 : 1 und konnte bei der anschließenden Siegerehrung den Wanderpokal in Empfang nehmen. Dritter wurde "Dynamo Gries", Vierter "FC Vidrol", Fünfter die Sportunion Iselsberg-Stronach (Sechster „Unterzauchner schnell und flexibel“, Siebter „Murx United“, Achter „The New Generation“, Neunter „Thekenbrasilianer“, Zehnter „Die Maschinen“). Das Turnier wurde wieder einmal perfekt durch SL Sporer Harald organisiert. Die Sportunion bedankt sich nochmals bei allen Helfern, Sponsoren sowie den teilnehmenden Mannschaften.



vl.: Bgm Thomas Tschapeller, die Siegermannschaft, SL Harald Sporer



Einige Nachwuchsspieler

5. VEREINSMEISTERSCHAFT SEKTION GOLF



vl.: Obmann Martin Holzer, VMin Karin Dorer-Waldner, Rudi Kürbisch, SL Manfred Bernsteiner

Bereits zum 5. Mal fanden die Vereinsmeisterschaften der Sektion Golf am Platz des GC-Dolomitengolf statt. Bei "Kaiserwetter" ritterten insgesamt 16 GolferInnen um den Titel des Vereinsmeisters. Nach einer ganz knappen Entscheidung konnte diesen Frau Dorer-Waldner Karin für sich verbuchen (Nettosiegerin). Zweiter und zugleich Bruttosieger wurde unser Vereinsmitglied aus dem Mölltal, Kürbisch Rudi. Wir gratulieren beiden herzlichst. Das Turnier wurde wieder top von Sektionsleiter Bernsteiner Manfred organisiert. Dank auch an Obm. Holzer Martin und Waldner Jakob, die mit dem Golfcar für die Verpflegung aller GolferInnen sorgten. Es war eine super Veranstaltung und obwohl jeder mit viel Ehrgeiz dabei war, kam der Spaß nicht zu kurz. Sollte jemand Interesse am Golfen haben, bitte beim Sektionsleiter Bernsteiner Manfred melden.

Sportunion Iselsberg-Stronach



Voller Einsatz bei unseren Golfen



ELTERN-KIND-TREFF

Jeden 3. Donnerstag im Monat

Inzwischen finden diese regelmäßig das ganze Jahr über statt. Es freut uns sehr, dass dieses Angebot so gut angenommen wird und wir den Raum im Komm-Zentrum dafür nutzen können. Ein herzliches Danke dafür an alle!



In den zwei Sommermonaten haben wir dieses Jahr ein Outdoorangebot gewagt.

Im Juli sind wir ein Stück gewandert und haben dann Stockbrot und Stockwürstel gegrillt.



Bernadette hat uns im August auf die Virger-Alm eingeladen, wo wir mit Schwarzbeerschmarrn verköstigt wurden. Vielen Dank, es war köstlich!



Ein Jahr geht schnell vorüber und wir freuen uns schon darauf, im kommenden Jahr wieder mit euch diese Treffen zu organisieren. Die Termine könnt ihr immer aus dem Pfarrbrief entnehmen. Sie werden auch auf den Gemeindetafeln plakatiert.



Aus den ElKi-Treffen hat sich die Idee entwickelt, für Mamas bzw. auch andere Erwachsene eine Entspannungsgruppe zu bilden. So gibt es nun seit Beginn 2016 auch immer wieder Termine an Donnerstagen, wo abends um 19:00 Uhr eine „klangvolle Entspannung mit Kneipp'schen Elementen“ stattfindet.



Katholischer Familienverband
Bärbel, Bernadette und Monika

FREIWILLIGE FEUERWEHR ISELSBERG-STRONACH

FEUERWEHRBALL 2016

Traditionellerweise lud die FF Iselsberg-Stronach am 5. Jänner zum Ball ins Gemeindezentrum. Zahlreiche Besucher waren der Lohn für die doch sehr zeit- und kraftaufwändige Vorbereitungs- und Arbeitszeit. „Die Stockhiatla“ aus Kärnten spielten im Ballsaal und „Giulio & Gerardo“ aus Lienz in der Lounge auf. Zu unserer Veranstaltung des Jahres 2016 kamen sowohl zahlreiche Abordnungen der Nachbarwehren als auch viele Freunde aus Aiterhofen.

Ein herzliches Danke all unseren Gästen und jedem Helfer, Sponsor und Gönner für die Unterstützung. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen beim FF-Ball am 5. Jänner 2017!



Kameraden der FF Aiterhofen



Abordnung der FF Nikolsdorf



„Die Stockhiatla“



Adalbert Hösl, Vorstand der FF Aiterhofen, und seine Frau Manuela

JAHRESHAUPT- VERSAMMLUNG

Ehrungen – Beförderungen –
Leistungsbericht

Am 12. März 2016 fand die Jahreshauptversammlung für das Arbeitsjahr 2015 im Gasthof Schöne Aussicht statt. Bezirkskommandant OBR Herbert Oberhauser ehrte in diesem Rahmen LM Georg Eder und LM Hannes Mayerl für 25 Dienstjahre mit der Medaille des Landes Tirol für langjährige Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungswesen. Clemens Oberbichler trat zur Angelobung vor die Versammlung. Mit dem Sprechen des Gelöbnisses schloss er sein Probejahr in der Freiwilligen Feuerwehr ab. Außerdem wurden HFM Philipp Sporer zum Löschmeister sowie PFM Clemens Oberbichler und PFM Lukas Unterweger zum Feuerwehr-

mann befördert. Im Jahr 2015 leistete unsere Wehr insgesamt 5823 freiwillige Stunden: 167 Std. davon für Einsätze, 407 Std. für Übungen und der Rest (5249 Std.) für sonstige Tätigkeiten wie kirchliche Ausrückungen, Kameradschaftspflege, Dorfgemeinschaft, Fest- und Ballbesuche von Nachbarfeuerwehren etc.

Ganz besonderer Dank gilt unserer Mannschaft für ihre unermüdliche Einsatzbereitschaft im Verlauf eines Jahres und für die vielen Stunden, welche freiwillig im Rahmen der Nachbarschaftshilfe – Feuerwehr geleistet werden. Darüber hinaus ist auch der Gemeindeführung, allen Gönnern und Sponsoren sowie der Bevölkerung von Iselsberg-Stronach für die Unterstützung und das Entgegenkommen im Arbeitsjahr 2015 offiziell zu danken.



Offiziere des Bezirkskommandos, Bgm Tschapeller, der geehrte Hannes Mayerl sowie Kdt. Michael Eder



Philipp Sporer und Kdt. Michael Eder

ATEMSCHUTZLEISTUNGS PRÜFUNG

Nach kurzem aber bündigem Üben und vieler geistiger Vorbereitungsarbeit stellten sich am Samstag, den 1.04.2016, OBI Michael Kofler, LM Philipp Sporer und OV Josef Suntinger jun. der Atemschutzleistungsprüfung in Silber. Mit OFM Mathias Leiner, FM Niklas Leiner und OFM Patrick Wallensteiner traten drei weitere Mitglieder unserer Wehr zur Prüfung in Bronze an.

Unter der Aufsicht von BI Peter Rießlegger konnten sich die sechs Kameraden gut vorbereiten und sie erlangten somit alle die

angestrebten Leistungsabzeichen.

Dazu gratulieren wir sehr herzlich und bedanken uns für die Bereitschaft am Bewerb teilzunehmen, welcher im Gerätehaus in Lienz stattfand. Applaus!



Unsere Jungs



Diverse Stationen

FEUERWEHREINSÄTZE 2016

Im Berichtszeitraum rückte die Freiwillige Feuerwehr Iselsberg-Stronach zu folgenden Einsätzen aus:

23.04.2016	Verkehrssicherheitsdienst beim Gemeindezentrum anlässlich des Konzertes der „Almrauschigen“
8.05.2016	Auftragen von Ölbindemittel auf Verkehrsflächen im Zentrum von Iselsberg
26.06.2016	Alarmierung wegen eines kleinen Brandes im Gebiet von Penzelberg (Täuschungsalarm)
28.06.2016	Dieselaustritt auf einer Gemeindestraße; weitere Tätigkeiten mit dem Verursacher veranlassen
7.07. bis	
12.07.2016	Brand im Hotel Wacht
23.07.2016	Abbinden von Motoröl auf der B107 im Bereich Dolomitenblick
11.08.2016	Täuschungsalarm im Bereich Iselsberg-Zentrum nach Heiztätigkeit

Gott sei Dank konnten unsere Männer immer unfallfrei in das Gerätehaus zurückkehren!

Ausführlicher Bericht zum Brand im Hotel Wacht



In der Nacht vom 6. auf den 7. Juli kam es im Gasthof Wacht zu einem folgeschweren Brand im Bereich des Parterres.

Den Brandausbruch vermutete man im südlichen Teil im Speisesaal. Die enorme Hitze einwirkung auf die großflächigen Fenster brachte die Scheiben zum Bersten, das

Feuer schlug durch und wurde so wieder mit ausreichend Sauerstoff versorgt. Es breitete sich über die Fassade bzw. über die unendlich vielen Hohl- und Zwischenräume durch den südlichen Teil des Gebäudes aus. Nach der Alarmierung durch den Nachbarn über die Notrufnummer 122 wurden die Einsatzkräfte von der LWZ-Klagenfurt über die Leitstelle Tirol zum Einsatz gerufen.

Nach dem Eintreffen mehrerer Feuerwehren wurde sofort mit den Löschmaßnahmen begonnen: Ein Außenangriff mittels Drehleitern, Strahlrohren und Wasserwerfern sowie ein Innenangriff der Atemschutztrupps mit HD-Strahlrohren wurde

vorgewonnen. Aus statischen Gründen musste nach ca. 2,5 Stunden Einsatzdauer das Löschen im Gebäude abgebrochen werden. Zu diesem Zeitpunkt war man eigentlich schon guter Dinge und nahm an, dass man den Brand bald unter Kontrolle bringen könnte. Das Feuer aber hatte sich in die vielen großen und kleinen Hohlräume gefressen. Dort wurde es in erster Linie von unterschiedlichen Dämmmaterialien, Kunststoffen und bituminösen Abdichtungen genährt. Außerdem kam noch der Kamineffekt dazu, bei welchem die Luft durch die Zwischenräume gesaugt und somit das Feuer mit ausreichend

Sauerstoff versorgt wird. Es brannte also dort, wo das eingebrachte Löschwasser nicht ausreichend hinkam.

Einsatztaktisch war ein mechanisches Aufreißen bzw. Abtragen des Hauses aus technischen, finanziellen und brandermittlungstechnischen Gründen nicht umsetzbar. Somit kam es zu einem langen und hartnäckigen Löscheinsatz. Nach 4 Tagen, 17 Stunden und 30 Minuten konnte die FF Iselsberg-Stronach, welche von 11 Nachbarfeuerwehren unterstützt wurde, „Brand aus“ verkünden.

Bei diesem Einsatz wurden 1800 Mannstunden geleistet.

Großer Dank gilt ganz besonders der Mannschaft der FF Iselsberg-Stronach und den Nachbarwehren – im Anschluss gereiht nach Alarmierung: FF Winklern, FF Reintal, FF Lienz, FF Dölsach, FF Nußdorf-Debant, FF Flattach, FF Lavant, FF Gaimberg, FF Tristach, FF Amlach und FF Heiligenblut.

Außerdem bedanken wir uns beim Bezirkskommando Lienz mit dem Kommandanten OBR Herbert Oberhauser, Inspektor OBR Franz Brunner und dem

Abschnittskommandanten ABI Harald Draxl für das Kommen und die Unterstützung am Einsatzort.

Ein Dankeschön für Zusammenhalt und Mithilfe richten wir auch an die Gemeinde, die Rettung, die Polizei und die Nachbarn.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an die Eigentümerin des Brandobjektes, welche die Kosten der Verpflegung übernahm.



Erstangriff mit einem Hohlstrahlrohr der FF Winklern



ATS-Trupp der FF Dölsach in Bereitschaft



Erster Atemschutztrupp dringt in das Brandobjekt ein

HELPERFEIER

Als Dankeschön für die fleißige Mithilfe beim Feuerwehrball 2016 lud die Feuerwehr am 16. Juli alle Helferinnen und Helfer der Veranstaltung zu einer Rafting-Party auf der Isel ein. Alternativ konnte man die Boote mit dem Fahrrad entlang des Flusses begleiten. Der Spaß kam nicht zu kurz und so mancher blaue Fleck war im kühlenden Nass des Gletscherwassers rasch wieder vergessen. Anschließend kehrten wir im Landgasthof Weiherburg zum Essen ein und verbrachten gemeinsam einen gemütlichen Tagesausklang.

Armin Prenn und seinem Team vom Club Aktiv Osttirol danken wir für das Bemühen um jeden Einzelnen von uns und die kompetente Betreuung. Vielen Dank auch an LM Harald Defregger, welcher den Fahrradtransport übernommen hatte.



RUNDE GEBURTSTAGE

Am 4. August 2016 feierte unser Kommandant a. D. OBI Michael Kofer seinen 50. Geburtstag. Wir, der Ausschuss der Feuerwehr, bedanken uns nochmals für die Einladung zu deiner Geburtstagsfeier und wünschen alles Gute und viel Gesundheit.

Zum 60. Geburtstag von LM Josef Walder und zum 20. Geburtstag von Niklas Leiner gratuliert die Feuerwehr recht herzlich und wünscht weiterhin viel Freude in unseren Reihen.

FLEIßIGE HELFERINNEN IM FEUERWEHRHAUS

Seit 2003 wurde dieses von Bernadette Bernsteiner auf Hochglanz gebracht. Sie war die gute Fee nach Veranstaltungen, Sitzungen oder auch Übungen, wenn wir – die Jungen, die Junggebliebenen und auch die Alten – die Räume nicht unbedingt vorbildhaft hinterlassen hatten.

Nach Bernadettes Eintreffen war stets im Handumdrehen alles wieder blitzblank.

Berni, das hast du SUPER gemacht! Dir und deiner Familie ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“.

Ab 1. Juli wurde diese Arbeit von Stephanie Sporer übernommen. Für deine Bereitschaft dazu bedanken wir uns sehr herzlich. In ein sauberes Kameradschaftshaus zu kommen schätzt jedes Mitglied der FF Iselsberg-Stronach.

UMGANG MIT FEUERWERKSKÖRPERN

Um einer Brandgefahr – ausgelöst von Feuerwerkskörpern – vorzubeugen, weisen wir im Anschluss nur auf einige von vielen Sicherheitsmaßnahmen hin:

- Feuerwerkskörper nicht selbst zusammenbauen!
- Feuerwerkskörper nicht in der Nähe von Zündquellen wie Öfen, Heizkörpern usw. lagern!
- Achtung, weder Raketen noch fliegende Feuerwerkskörper in der Nähe von Häusern und Umgebungen mit erhöhter Brandlast (Wald, Futterhaus, Holzhaus usw.) zünden!
- Berücksichtigung der Flugbahn!
- Achtung, bei Trockenheit oder Wintern mit wenig Schneelage können nicht vollständig ausgebrannte Raketen bzw. Knallkörper Wiesen-, Wald- und Flurbrände auslösen!
- Feuerwerkskörper nicht am Balkon zünden oder von diesem herunterwerfen!
- Feuerwerkskörper nicht bündeln oder gemeinsam anzünden!
- Bei Raketen auf Windrichtung achten!

*Die Freiwillige Feuerwehr Iselsberg-Stronach wünscht
allen Dorfbewohnern und Gönnern
ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Jahr 2017!*

Einladung Feuerwehrball, 5.1.2017

Für die musikalische Umrahmung sorgen
in der Lounge „**TOBL & ANDT**“
aus dem Iseltal.

Im Ballsaal spielt die Formation
„**DIE DRAUFGÄNGER**“
aus der Steiermark.

Wir freuen uns auf euren Besuch beim
Feuerwehrball 2017!



DIE MUSIKKAPELLE ISELSBERG-STRONACH

Mit unserem traditionellen Weckruf am 1. Mai und der Erstkommunion wollten wir in unser heuriges Musikjahr starten. Leider hat das Wetter nicht so ganz mitgespielt und wir mussten das Maieinblasen absagen. Die Erstkommunionfeier konnte aufgrund einer kurzen Regenpause von uns feierlich umrahmt werden.

GEBURTSTAGSSTÄNDCHEN

Am 27. Mai feierte Sepp Walder seinen 60. Geburtstag. Wir durften ihm zu diesem Anlass ein Ständchen spielen und wurden anschließend zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen. Auf diesem Wege möchten wir unserem langjährigen Obmann noch einmal alles Gute wünschen und hoffen natürlich, dass er uns noch lange am Schlagwerk unterstützt.



Sepp Walder, unser langjähriger Obmann, mit sein Frau Hilde, Obmann Johannes Wallensteiner und Marketenderin Alexandra Wallensteiner

KONZERTSAISON

Diese wurde mit dem Eröffnungskonzert am 4. Juni beim Gemeindezentrum Iselsberg eingeleitet. Weiters folgten die Teilnahme am Bezirksmusikfest in Assling, das Konzert beim Gasthof „Schöne Aussicht“, das alljährliche Hauptplatzkonzert und ein weiteres Konzert im Pavillon beim Gemeindezentrum. Nach einer kurzen Sommerpause besuchten wir unsere Nachbarkapelle Winklern zu ihrem Jubiläumsfest und spielten bei traumhaftem Wetter am Schutzengelssonntag das Kirchtagskonzert beim Iselsbergerhof. Leider fiel das Konzert in der Roaner Alm ins Wasser.

WUNSCHKONZERT

Wie schon die Jahre zuvor fand auch heuer wieder unser Wunschkonzert in Stronach unter dem Motto „Sie wünschen, wir spielen“ statt. Trotz des unsicheren Wetters durften wir wieder zahlreiche Besucher begrüßen. Wir möchten uns bei allen für die großzügigen Spenden bedanken. Auch noch einmal ein herzliches Dankeschön an Harald Waldner, der uns durchs Programm geführt hat. Im Zuge dieses Konzertes wurden einige Ehrungen durchgeführt. Wir gratulieren Fabian Moser zu 15 Jahren Mitgliedschaft und möchten uns bei Lorena Senfter für ihre dreijährige Ausschusstätigkeit bedanken.



Lorena Senfter, Kapellmeister Helmut Oberdorfer, Obmann Johannes Wallensteiner, Bgm Thomas Tschapeller, Fabian Moser

MUSIKAUSFLUG

Schon mit großer Vorfreude fieberten wir unserem zweitägigen Musikausflug nach Stuttgart entgegen. Bereits während der langen Fahrt dorthin unterhielt uns der Buschauffeur mit vielen interessanten Anekdoten.

Ein besonderes Erlebnis für Alt und Jung war der Besuch des Tarzan Musicals im SI-Centrum Stuttgart, wo wir vielen bekannten Melodien lauschten. Am zweiten Tag stand der Besuch des Mercedes Museums auf dem Programm. Dessen architektonische Gestaltung war besonders faszinierend. Außerdem lernte man die Geschichte des deutschen Autoherstellers näher kennen.



Besuch des Tarzan Musicals im SI-Centrum Stuttgart

ALMKIRCHTAG

Zum bereits dreizehnten Mal veranstaltete die Musikkapelle Iselsberg-Stronach den Stronacher Almkirchtag. Bei schönem Herbstwetter fand die Gipfelmesse mit Pfarrer Alban Ortner beim Gipfelkreuz statt. Anschließend wurden die Besucher bei den Almhütten mit hausgemachten Schmankerln verwöhnt und von der Großglocknerkapelle Kals musikalisch unterhalten. Danke an alle Helfer für das tatkräftige Mitwirken.



INSTRUMENTENVORSTELLUNG

Schon im Frühjahr organisierte unsere Jugendreferentin eine Instrumentenvorstellung in der Volksschule. Nach einer kurzen Erklärung der Lehrerinnen und Lehrer der Landesmusikschule Lienzer Talboden durften sich die Kinder selbst an den Instrumenten versuchen. Ein Dankeschön gilt den Lehrpersonen Christa und Thomas Haidenberger, die uns auch dieses Jahr die Möglichkeit boten, den Kindern einige Instrumente vorzustellen. Besonders freut uns, dass sich wieder einige Kinder dazu entschlossen haben, ein Instrument zu erlernen.



Unsere Volksschule mit den Lehrern der LMS Lienz

NEUMITGLIEDER

Im kommenden Musikjahr dürfen wir einige neue Musikantinnen und Musikanten in unseren Reihen begrüßen, die bereits jetzt fleißig mit uns proben. Unterstützen werden uns Selma Britz mit der Klarinette, Jonas Fehlmann mit dem Flügelhorn und Lena Peintner mit der Trompete.



Jonas Fehlmann, Selma Britz, Lena Peintner und Jugendreferentin Lisa Defregger

10 JAHRE MARKETENDERIN



Anlässlich unserer letzten Probe in diesem Jahr durften wir noch unsere Marketenderin Corina Wallensteiner für 10 Jahre Mitgliedschaft ehren und ihr für ihren Einsatz in der Musikkapelle danken.

Wir freuen uns schon, Sie im kommenden Musikjahr wieder bei unseren Konzerten und Veranstaltungen begrüßen zu dürfen und möchten uns noch einmal bei allen Helfern und Gönnern für ihre Unterstützung bedanken.

Musikkapelle Iselsberg-Stronach

LANDJUGEND ISELSBERG-STRONACH

Was unsere Jugend bewegt ...

Auch im Jahr 2016 erlebten wir einige Höhepunkte, die unsere Gemeinschaft stärkten und in welchem wir das Brauchtum hochleben ließen. Deshalb möchten wir euch einen Einblick in unser vergangenes Vereinsjahr ermöglichen.

Ein Highlight im heurigen Jahr war der große Umzug der Jungbauernschaften von Osttirol der im Zuge des Herbstfestes stattfand. Unter dem Motto „Osttirol – Vom Berg bis ins Tal“ zeigten die Ortsgruppen des Bezirks Besonderheiten des Brauchtums und der Produktion von Lebensmitteln. Früh morgens machten wir uns mit unserem festlich geschmückten Wagen auf zum Bahnhof nach Lienz. Dort begann der Umzug und führte

mitten durch die Stadt bis hin zur Osttirol Messe, wo dann weiter gefeiert wurde.



Der Festwagen

Wie jedes Jahr gestalteten wir die Erntedankkrone für das Erntedankfest in der Schutzengelkirche Iselsberg. Wir sind sehr froh, dass uns Alexandra Wallensteiner tatkräftig zur Seite stand.

Landjugend
Iselsberg-Stronach



Die Erntedankkrone

WELTMEISTER

Das TANZEN ist seit elf Jahren die große Leidenschaft von Aneka Leiner.

Durch Ehrgeiz und Disziplin holte sie sich mit ihrer Truppe schon einige Male den Staatsmeister-, Europameister- und Vizeweltmeisteritel. 7.000 Tänzer aus drei Kontinenten - Europa, Amerika und Afrika - trafen vom 23. bis 29. Mai 2016 aufeinander, um sich in dreizehn Disziplinen beim Dance Stars Finale in Porec (Kroatien) zu messen. Die Konkurrenz war groß, und die Mädels und Jungs der „Platoon 5 Gruppe“ der Tanzschule Valeina wussten, dass es sehr schwierig sein würde einen Stockerlplatz zu ergattern.

Bei der Preisverteilung kannte der Jubel keine Grenzen. „Platoon 5“

holte sich den Weltmeister-Titel. Mit ihrem zweiten Tanz „Bauer sucht Frau“ auch noch den Vizeweltmeister. Im Stadtsaal in Lienz wurden die Weltmeister gebührend gefeiert und unser Bürgermeister Thomas Tschapeller überreichte unserer Weltmeisterin persönlich die Medaille.



KATH. BILDUNGSWERK

Tanzen erfreut Körper und Seele



Eine sehr harmonische Gruppe von interessierten Damen trifft sich 14-tägig zum „Treffpunkt Tanz“.

Dabei werden verschiedene Tanzschritte einstudiert und erfolgreich in tolle Choreographien umgesetzt. Dass koordinative Bewegung Körper und Geist in Einklang bringt, ist nicht nur erwiesen, sondern lässt sich auch an unseren bewegungsfreudigen Frauen bewundern.

Motiviert werden die Teilnehmerinnen von Trainerin Anni Payr (aus Nußdorf) – ihr ist ein Dank für diese Tätigkeit auszusprechen!

Die Tänzerinnen vom „Treffpunkt Tanz - Iselsberg“ mit Trainerin Anni Payr (rechts außen)

DIE STERNSINGER KOMMEN ...

Anfang Jänner ziehen unsere Sternsingergruppen (Firmlinge, Musik, Chor) wieder von Haus zu Haus. Die Einteilung haben wir anhand der Hausnummern vorgenommen. Die Freizeitwohnsitze sind in dieser nicht berücksichtigt, werden aber von den Sternsängern besucht, sofern sie über Dreikönig bewohnt sind. Welche Gruppe in das jeweilige Haus kommt, bitten wir euch dem Pfarrbrief (letzte Seite) zu entnehmen.

Stronach

1 - 63

Feriendorf

1, 2, 3a, 35, 37, 75, 89, 93, 115, 122, 126, 128, 130, 140, 168, 171a, 171b, 174, 177, 183, 203, 205a, 205b, 208, 211

Iselsberg Oberberg

5a, 7, 8, 9, 9a, 11a, 13, 14, 15, 16, 16a, 20, 21, 43, 44, 50, 53, 54, 63, 66, 69, 70, 88, 90, 91, 94, 135, 139, 142, 149, 188a, 188b, 193, 194, 204, 209, 210, 213

Iselsberg Unterberg 1

10, 22, 23, 24, 29, 30, 33, 42, 51, 61, 68, 76, 79, 86, 87, 102, 129, 131, 132, 133, 134, 136, 137, 138, 143, 151, 153, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 165, 169, 175, 178, 179, 180, 182, 184, 191, 199, 206, 207

Iselsberg Unterberg 2

17, 18, 19, 25, 26, 27, 28, 31, 39, 45, 56, 57, 58, 59, 77, 80/1, 80/2, 81, 92, 95, 96, 98, 99, 100, 101, 104, 108, 111, 127, 144, 145, 146, 147, 150, 154, 162, 166a, 166b, 167, 173, 176, 185, 187, 189, 190, 195, 196, 198, 200



LEISTBARE BAUGRÜNDE AM ISELSBERG

Im Bereich des ehemaligen Gasthofes „Berghof Wacht“ werden 12 Baugründe von der Raika Lienzer Talboden zum Verkauf angeboten. Der Preis pro Quadratmeter beträgt € 50,00.

Vorrangig werden die Gründe angrenzend an die bestehende Gemeindestraße verkauft. Bei den Gründen, die nicht an die Gemeindestraße angrenzen, müssen noch zusätzlich die Aufschließungskosten berücksichtigt werden.

Bei Interesse kann mit der Raika Lienzer Talboden, Filiale Dölsach, Kontakt aufgenommen werden.

Kontakt:
Raika Lienzer Talboden
Brandstätter Gotthard
Tel.: +43 4852 64337
Fax: +43 5999 36888-77519



LANDESSIEG

Marco Kramberg vom Lehrbetrieb Autohaus Fercher in Oberlienz konnte sich über den Landessieg beim Lehrlingswettbewerb TyrolSkills in der Klasse Karosseriebautechniker freuen.

Die Gemeinde gratuliert recht herzlich.

vl.: Leiter TyrolSkills David Narr, Marco Kramberg, Obmann WK Osttirol Michael Aichner, Norbert Fercher, Vize-Bgm Anton Walder



Der Kaiser lädt zur Audienz

Im Feber 2017 findet wieder die Faschingssitzung in Iselsberg-Stronach statt. Unsere Akteure werden ihre Vorstellung an folgenden Abenden zum Besten geben!

18.02.2017, 24.02.2017 und 25.02.2017
jeweils um 20:00 Uhr

Gemeinde Iselsberg-Stronach

Bezirk Lienz, A-9992 Iselsberg 30, Tel.: 04852/65300, Fax: DW 4

E-Mail: office@gemeinde-iselsberg.at UID: ATU59545745 DVR: 0654566



MÜLLABFUHR

Termine für 2017

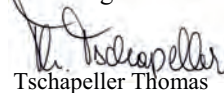
Die Müllabholung erfolgt grundsätzlich jeweils am **Dienstag** in einer **ungeraden Kalenderwoche** (mit Ausnahme der 23. und 33. Kalenderwoche):

Dienstag, 03.01.2017	Dienstag, 01.08.2017
Dienstag, 17.01.2017	Mittwoch, 16.08.2017
Dienstag, 31.01.2017	Dienstag, 29.08.2017
Dienstag, 14.02.2017	Dienstag, 12.09.2017
Dienstag, 28.02.2017	Dienstag, 26.09.2017
Dienstag, 14.03.2017	Dienstag, 10.10.2017
Dienstag, 28.03.2017	Dienstag, 24.10.2017
Dienstag, 11.04.2017	Dienstag, 07.11.2017
Dienstag, 25.04.2017	Dienstag, 21.11.2017
Dienstag, 09.05.2017	Dienstag, 05.12.2017
Dienstag, 23.05.2017	Dienstag, 19.12.2017
Mittwoch, 07.06.2017	
Dienstag, 20.06.2017	Mittwoch, 03.01.2018
Dienstag, 04.07.2017	
Dienstag, 18.07.2017	

Es wird darauf hingewiesen, die Müllsäcke erst am Tag der Abholung an den Straßenrand zu stellen, da immer wieder Säcke von Tieren aufgerissen werden!

Die abgeräumten Christbäume können im Biomüllcontainer bei der Splitt Hütte Iselsberg entsorgt werden.

Der Bürgermeister



Tschapeller Thomas

Die Müllgebühren werden 2017 erhöht.

VERANSTALTUNGSKALENDER

DEZEMBER 2016 BIS MAI 2017

Dezember

Dienstag 13.12.2016 - 15:00 bis 16:00 Uhr	Märchenstunde	Bücherei
Samstag 17.12.2016 - 13:00 Uhr	Christbaumhacken	Treffpunkt lt. Postwurf
Sonntag 18.12.2016 - 15:00 Uhr	A weihnachtliche Stund	Mehrzwecksaal Gemeinde
Samstag 24.12.2016 - 21:30 Uhr	Christmette mit Turmbläsern u. Ausschank LJ	Schutzengelkirche

Jänner

Donnerstag 5.01.2017 - 20:00 Uhr	Feuerwehrball der FF Iselsberg-Stronach	Gemeindezentrum
Freitag 13.01.2017 - 20:00 Uhr	Start Zumba	Mehrzwecksaal Gemeinde

Februar

Samstag 18.02.2017 - 20:00 Uhr	Faschingssitzung	Mehrzwecksaal Gemeinde
Freitag 24.02.2017 - 20:00 Uhr	Faschingssitzung	Mehrzwecksaal Gemeinde
Samstag 25.02.2017 - 20:00 Uhr	Faschingssitzung	Mehrzwecksaal Gemeinde

März

Dienstag 28.03.2017 - 19:00 Uhr	Konzert der Landesmusikschule Lienz	Mehrzwecksaal Gemeinde
------------------------------------	--	------------------------

April

Sonntag 23.04.2017 - 10:00 Uhr	Erstkommunion	Schutzengelkirche
-----------------------------------	---------------	-------------------

Mai

Montag 1.05.2017	Mai einblasen	Gemeindegebiet von Iselsberg-Stronach
Samstag 6.05.2017 - 19:00 Uhr	Florianifeier	Schutzengelkirche
Freitag 12.05.2017 - 15:00 Uhr	Muttertagsfeier	Mehrzwecksaal Gemeinde
Mittwoch 31.05.2017 - 19:00 Uhr	Konzert der NMS Nußdorf-Debant	Mehrzwecksaal Gemeinde

**jeden Freitag
ab 18:00 Uhr**

**Eisstockschießen
(wetterbedingt)**

Sportplatz

**1 x wöchentlich
im Winter**

**Schneeschuhwanderung
(Tourismusverband)**

**Treffpunkt beim
Parkplatz Schöne Aussicht**